

NEWS

NEUES AUS DER KURATLE GROUP GESCHÄFTSLEITUNG

Silvia Furlan berichtet wie sich die KURATLE GROUP seit Jahrzehnten am Markt behauptet und sich stets den aktuellen Gegebenheiten anpasst. S. 6-7

HOLZ 2016

Die KURATLE & JAECKER AG zeigt an der Holz 2016 auf ihrem doppelstöckigen Messestand ihr Sortiment ab Betonboden bis zum Dachfirst.
Mehr dazu auf Seite 15.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die KURATLE & JAECKER AG gratuliert herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Weiter Informationen auf den Seiten 22 und 23.

IM GESPRÄCH MIT STEPHAN WALPERT

STEPHAN WALPERT

PORTRAIT

- geboren am 04.07.1990
- wohnhaft in Balsthal
- Familienstand: ledig
- Ausbildung: Schreiner EFZ / Sachbearbeiter Planung Schreinerschule Solothurn
- Eintritt in die Firma: 25. April 2016
- Funktion: Verkauf Innendienst Holzwerkstoffzentrum Niederbipp



Stephan, Du arbeitest seit dem 25. April 2016 im Verkauf Innendienst bei der Firma Holzwerkstoffzentrum AG in Niederbipp. Wie hast Du Deine ersten beiden Monate in der Firma erlebt?

Sie waren am Anfang recht anstrengend, da ich von der Schule wieder in das Arbeitsleben finden musste. Da war nichts mehr mit spät aufstehen und früh Feierabend. Trotzdem habe ich mich immer sehr auf die Arbeit gefreut, da ich nach zwei Jahren Schule einfach wieder etwas machen wollte, dass nicht nur aus Büchern wälzen und aus Vorträgen hören von Dozenten besteht, was aber nicht heissen soll, dass ich ungerne in die Schule ging. Trotzdem bin ich froh, dass ich wieder arbeiten kann. Ich wurde sehr gut eingeführt, vom HWZ Team in Niederbipp aber auch von den netten und verständnisvollen Innendienst Mitarbeitenden in Leibstadt.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Dir aus?

Es gibt keinen typischen Arbeitstag und das ist auch gut so. Es gibt eigentlich eher gute und nicht so gute oder besser: Es gibt lehrrei-

che und lehrreichere Tage! Ist ja auch schön so, ich mag es nicht, wenn mir langweilig ist.

Du hast kürzlich Deine Ausbildung zum Sachbearbeiter Planung an der «Schreinerschule Solothurn» abgeschlossen. Was waren die Schwerpunkte der Ausbildung?

Schwierig zu beantworten! Wir hatten gefühlte fünfzig Fächer. Die grössten waren wohl alle EDV Bereiche (Word, Excel, PowerPoint etc.), das CAD-Zeichnen und die direkte Verknüpfung mit CNC-Maschinen und natürlich auch das Auffrischen der eigenen Kenntnisse. Was auch sehr interessant war, waren die Schulungen in den Bereichen Marketing und Kommunikation, Stilkunde und Bauchemie, Baubiologie und Bauphysik.

Kannst Du das Gelernte in der Praxis umsetzen?

Ja, zum Glück. Ohne die EDV-Schulungen wäre ich verloren und auch das Wissen über die Holzwerkstoffe hat mir bis jetzt sehr geholfen. Ich bin froh, das Rad nicht neu erfinden zu müssen.

Hast Du Pläne für die bevorstehenden Sommerferien?

Ich bin nicht so der «Sommerferientyp», aber ich werde wohl trotzdem mal ans Meer fahren, einfach damit ich auch wieder mal am Meer war. Während der Schulzeit war das nicht so gut möglich, das Budget war da ein bisschen knapp (lacht).

Wie entspannst Du am besten nach einem langen Arbeitstag?

Beim Grillieren mit Freunden, beim Sport oder bei der Hausarbeit.

Welche Hobbys hast Du?

Ich mache gerne Städtereisen, Koche gerne (was man mir auch langsam ansieht) und bin noch in verschiedenen Vereinen tätig zum Beispiel in einer Guggenmusik und in einem Turnverein.

Was sind Deine Wünsche für die Zukunft?

Ich bin eigentlich zufrieden wie es ist. Ich habe eine mich erfüllende Arbeit, gute Freunde und auch sonst alles was ich brauche. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass dies so bleibt. Ich bin dankbar für die Chance, die mir die Firma HWZ bietet und ich bin froh, dass ich nach meiner Wiedereingliederung wieder arbeiten kann.

Vielen Dank für das offene Gespräch!

Johanna Graf
Marketing
KURATLE GROUP, Leibstadt

WO CHANCEN SCHULE MACHEN

Die Stiftung Schreinerschule Solothurn eröffnet Berufsleuten aus der Holzbranche, die ihren Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können, eine neue berufliche Chance innerhalb ihrer angestammten Branche. 1993 gegründet, erfüllt die Stiftung ihren Zweck bis heute mit einer konstant hohen Erfolgsquote von über 90%.

Grundstein für den Erfolg ist ein schweizweit einzigartiges Wiederqualifizierungskonzept. Dieses baut auf bestehender Berufserfahrung auf und richtet sich konsequent nach den Bedürfnissen der Schreiner- bzw. Holzbaubranche. Unterstützt durch ein qualifiziertes Dozententeam, erarbeiten sich die Absolventen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Reintegration ins Berufsleben. Sei dies in der Planung, Beratung oder im Verkauf.

Zimmerleute und Holzbauer sind bei der Stiftung Schreinerschule ebenfalls an der richtigen Adresse – auch wenn dies der Name auf den ersten Blick nicht vermuten lässt. Berufsspezifische Fachmodule im Bereich Holzbau ergänzen das Wiederqualifizierungsprogramm Schreiner. Synergien werden so optimal genutzt und die Fachleute beider Berufsgattungen profitieren vom gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch.

Für mehr Informationen: Stiftung Schreinerschule Solothurn, Telefon 032 / 624 17 20, www.schreinerschule.ch

Marianne Wegmüller
Stiftung Schreinerschule
Solothurn